

Polizeiliche Kriminalstatistik in Bielefeld

Diese Ausgabe Statistik kompakt befasst sich mit der statistischen Erfassung von Kriminalität in Bielefeld. Als Quelle wird die Polizeiliche Kriminalstatistik herangezogen, deren Aufbau und Besonderheiten zu Beginn erläutert werden. Es folgt eine Darstellung von Fallzahlen und Aufklärungsquoten unterschiedlicher Deliktarten für Bielefeld in den vergangenen fünf Jahren sowie ein regionaler Vergleich auf Basis der Häufigkeitszahl.

Eines der Grundbedürfnisse im gesellschaftlichen Zusammenleben ist die gefühlte (subjektive) und tatsächliche (objektive) Sicherheit, also einer relativen Garantie der Unversehrtheit der eigenen Person sowie der eigenen materiellen Umstände. Wenn Personen diese Sicherheit durch strafrechtlich relevantes Verhalten gefährden, spricht man von Kriminalität. Seit 1953 werden diese Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Bundeskriminalamts zahlenmäßig erfasst. Die PKS gibt Auskunft über die Häufigkeiten unterschiedlicher Deliktarten und ihrer Versuche, der Anzahl von Tatverdächtigen und Opfern sowie verschiedener Kennzahlen etwa zum Anteil der aufgeklärten Fälle. Diese Datenbasis erlaubt die Beobachtung der Entwicklung von Kriminalität im Zeitverlauf und kann dadurch helfen, kriminalpolitische Strategien oder präventive Maßnahmen zu entwickeln.

Straftaten gehen erst in die PKS ein, wenn die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen sind und ein Fall an die Staatsanwaltschaft gegeben wird (Ausgangsstatistik). Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die zeitliche Verarbeitung der Statistik, sondern bedeutet, dass grundsätzlich nur das sogenannte Hellfeld der bei der Polizei angezeigten Kriminalität abgebildet wird. Demgegenüber steht ein größerer Anteil von Delikten im Dunkelfeld, die nicht bemerkt, nicht angezeigt oder strafrechtlich nicht erfasst werden und somit nicht in die Statistik einfließen. Um diese Delikte aufzudecken, wird spezifische Dunkelfeldforschung zum Beispiel durch das Bundeskriminalamt durchgeführt.

Inhaltlich deckt die PKS von Raub und Diebstahl über Wohnungseinbrüche und Sachbeschädigung bis hin zu Rauschgiftdelikten, Computerkriminalität oder Betrug ein äußerst breites Spektrum an Tatfeldern ab. Nicht enthalten sind dagegen z. B. politisch motivierte Kriminalität oder nicht strafrechtsrelevante Verkehrsdelikte. Erstere wird für den Regierungsbezirk Detmold vom Polizeipräsidium Bielefeld als Kriminalhauptstelle dokumentiert. Letztere lassen sich in Bezug auf Verkehrsunfälle ebenso beim Polizeipräsidium Bielefeld oder alternativ bei der Landesdatenbank von IT.NRW, über den Zugang in das Fahreignungsregister beim Kraftfahrt-Bundesamt oder bei Verkehrsordnungswidrigkeiten über das Ordnungsamt der Stadt Bielefeld recherchieren.

Neben dem Bundeskriminalamt veröffentlicht auch das Polizeipräsidium Bielefeld eine Version der PKS, wobei es zu kleineren Unterschieden in den Daten kommen kann. Im Sinne der Einheitlichkeit basiert diese Ausgabe ausschließlich auf den Daten des Bundeskriminalamts. In Tabelle 1 werden nun zunächst die Entwicklungen beispielhafter Deliktarten in Bielefeld aufgeführt. Die Gesamtzahl erfasster Fälle ist von 2017 bis 2021 von 26.370 auf 20.280 gesunken, ein Rückgang von 23,1 Prozent. Ein Teil dieser Entwicklung ist wahrscheinlich auf die COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Verhaltensänderungen aufgrund von Maßnahmen wie Ausgangssperren zurückzuführen. Jedoch sind nicht alle Deliktarten gleichermaßen betroffen: Während in diesem Zeitraum 46,7 Prozent weniger Fahrraddiebstähle erfasst wurden, stieg die Anzahl erfasster Computerkriminalität von 2017 bis 2021 um 46,1 Prozent.

Tab. 1: Anzahl ausgewählter Straftaten und Aufklärungsquoten in Prozent der Jahre 2017 bis 2021 für Bielefeld

Deliktart / Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
erfasste Fälle insgesamt	26.370	23.242	22.322	23.213	20.280
aufgeklärte Fälle insgesamt	15.434	14.114	13.719	14.016	11.953
Aufklärungsquote insgesamt in Prozent	58,5	60,7	61,5	60,4	58,9
davon					
erfasste Gewaltkriminalität	893	836	796	852	818
aufgeklärte Gewaltkriminalität	649	654	600	646	630
Aufklärungsquote in Prozent	72,7	78,2	75,4	75,8	77,0
erfasste Computerkriminalität	204	146	159	240	298
aufgeklärte Computerkriminalität	103	73	68	103	76
Aufklärungsquote in Prozent	50,5	50,0	42,8	42,9	25,5
erfasster Fahrraddiebstahl	1.425	910	1.109	1.012	759
aufgeklärter Fahrraddiebstahl	70	65	49	61	53
Aufklärungsquote in Prozent	4,9	7,1	4,4	6,0	7,0

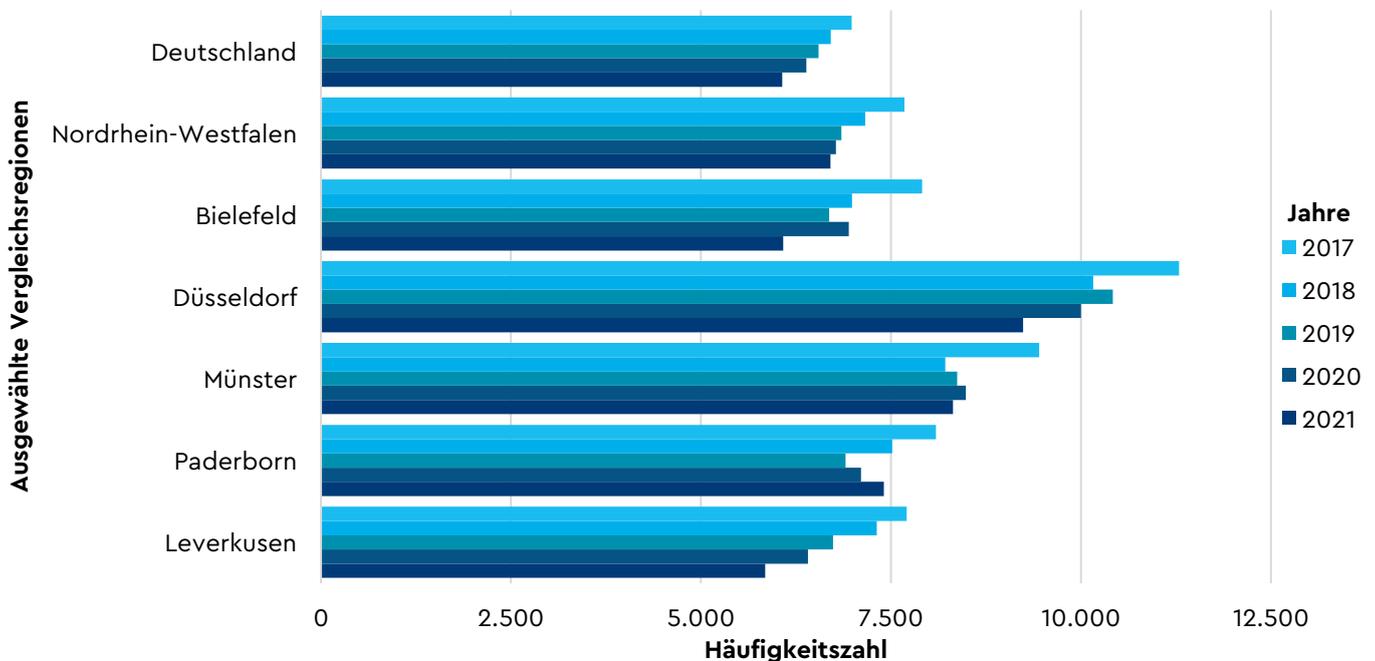
Quelle: PKS Bundeskriminalamt, Berichtsjahre 2017-2021, Jahr 2018 V2.0, sonst V1.0; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Neben den stark differierenden absoluten Zahlen verschiedener Deliktarten verdeutlicht die Tabelle auch die unterschiedlichen Chancen auf Aufklärung eines Delikts. Im Jahr 2021 wurden beispielsweise 77,0 Prozent der schwereren Straftaten aufgeklärt, die unter Gewaltkriminalität gefasst werden (umfasst z. B. gefährliche Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub und Mord). Im Bereich Computerkriminalität, welcher Delikte wie Datenfälschung, Ausspähen von Daten oder Computerbetrug beschreibt, wurde gut ein Viertel der Fälle aufgeklärt. In Bezug auf Fahrrad-diebstähle ist die Aufklärungsquote mit 7,0 Prozent dagegen sehr gering.

Die PKS stellt eine komplexe Zusammenstellung detaillierter Daten dar, sodass bei Analysen insbesondere im Zeitverlauf einige Besonderheiten zu beachten sind. Veränderte Fallzahlen müssen nicht zwangsweise mit einer tatsächlichen Änderung krimineller Handlungen zusammenhängen, da das Strafrecht und die Möglichkeiten zur Anzeige und Ermittlung von Delikten fortlaufenden Änderungen unterliegen. In der Folge können sich auch statistische Erfassungsprozesse ändern. Generell kann zwischen der Ausführung und dem Bericht eines Delikts längere Zeit vergehen, da Fälle erst nach Ermittlungsschluss in die Statistik eingehen. Bestimmte Straftaten werden mehrfach in Unterkategorien gezählt, da sie in unterschiedliche Strafbereiche fallen. Auch das Anzeigeverhalten der Bevölkerung sowie das Ausmaß polizeilicher Kontrolle unterliegen Schwankungen, die sich z. B. durch mediale Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit ergeben können. Zum sachgerechten Umgang mit den Daten der PKS veröffentlicht das Bundeskriminalamt zusätzlich Methodenberichte, Änderungsnachweise und Interpretationshilfen.

In Abbildung 1 wird die Häufigkeitszahl (HZ) in den Jahren 2017 bis 2021 in Bielefeld und Vergleichsregionen dargestellt. Die HZ bezeichnet die Anzahl an Delikten (hier alle Straftaten) je 100.000 Einwohner*innen einer Region. Dieser Kriminalitätsquotient drückt das Gefährdungspotential einer Region aus, wobei die verwendete amtliche Einwohnerzahl z. B. Pendler*innen, Reisende oder sich illegal aufhaltende Menschen nicht berücksichtigt und so Unschärfen entstehen. In den dargestellten Regionen lässt sich ein Trend sinkender Deliktzahlen beobachten, lediglich in Paderborn stieg die HZ im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr an. Bielefeld liegt 2021 mit einem Wert von 6.081 beinahe exakt im Bundesdurchschnitt (6.070), aber merklich unter dem Schnitt Nordrhein-Westfalens (6.703) sowie unter den Werten der Städte Paderborn (7.405), Münster (8.316) und Düsseldorf (9.240). Neben der hier aufgeführten Stadt Leverkusen (HZ von 5.844) gibt es nur vier weitere Großstädte in Nordrhein-Westfalen, die eine niedrigere HZ als Bielefeld aufweisen. Die korrespondierenden Daten finden sich in der Datenanlage dieser Ausgabe.

Abb. 1: Häufigkeitszahlen¹⁾ bezogen auf alle Straftaten der Jahre 2017 bis 2021 in Bielefeld und Vergleichsregionen



Hinweis: 1) Anzahl an Delikten je 100.000 Einwohner*innen einer Region, basierend auf der amtlichen Einwohnerzahl.

Quelle: PKS Bundeskriminalamt, Berichtsjahre 2017-2021, Jahr 2018 V2.0, sonst V1.0; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Hinweise: In der Anlage dieser Datei befinden sich weitere Daten (im Adobe Reader z. B. unter „Anzeige → Anlage“).

Weitere Hinweise:

- Polizeiliche Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Bielefeld: <https://bielefeld.polizei.nrw/polizeiliche-kriminalstatistik-4>
- Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts: https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/pks_node.html